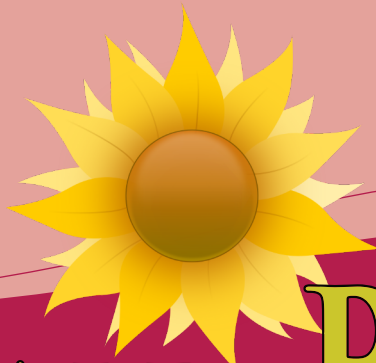




161

HERGISWALD BRIEF

August 2026 – Kalenderwoche 35

„Unsere Liebe Frau von HERGISWALD“

Kaplan Abbé Beat Marchon / Kaplanei Hergiswald 235 / CH-6012 Obernau LU
+41 41 320 30 24 / wallfahrt@hergiswad.ch / www.hergiswald.ch

24

MONTAG*Hl. Apostel Bartholomäus Hl. Emily*

Drei Evangelisten erwähnen Bartholomäus unter den Aposteln, im Johannesevangelium ist von Natanaël die Rede.

25

DIENSTAG*Hl. Gregor Hl. Elvira Hl. Louis*

Der Hl. Louis ist bekannt für seine Liebe zu Gott und die Armen, deren Schutzheiliger er ist. Er ist in unserer Kirche beim Felixaltar rechts dargestellt.

26

MITTWOCH*Hl. Miriam Hl. Patricia Hl. Teresa*

14.15 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrtskirche ☼+

15.00 Uhr Hl. Messe in der Wallfahrtskirche



27

DONNERSTAG*Hl. Vivian Hl. Cäsar Hl. Monika*

16.00 Uhr Führung, Kirchenrat Hertenstein ►

28

FREITAG*Hl. Augustin Hl. Aline Hl. Elmar*

14.15 Uhr Rosenkranzgebet Wallfahrtskirche ☼+

15.00 Uhr Hl. Messe in der Wallfahrtskirche



29

SAMSTAG*Hl. Beatrix Hl. Sabina Hl. Verona*

Fest Enthauptung des Johannes des Täufer

11.00 Uhr Führung, Bitterli ►

30

22. SONNTAG**Im Jahreskreis – A***Hl. Heribert Hl. Felix Hl. Adolf*

09.15 Uhr Rosenkranzgebet Loretokapelle ☼+

10.00 Uhr Eucharistiefeier Wallfahrtskirche

Orgel: Frau Trudi Heini / Lektorin: Frau Margrith Heitzmann



Führung mit Kindern / Foto © Beat Marchon



Hl. Louis IX, rechts beim Felixaltar / Foto © Beat Marchon

Grüss Gott, Liebe Besucherinnen und Besucher unseres Kraftortes Hergiswald

Ein Heiliger in unserer Kirche stellt sich kurz vor:

Am 30. August ist der Gedenktag vom Hl. Felix. Felix, ein römischer Christ, wahrscheinlich war er Priester, starb als Märtyrer in der Christenverfolgung Diokletians. Die Felixkapelle bei uns im Hergiswald, mit dem fantastisch barock geschnitzten Felixaltar wird von zwei Rundbogenfenstern beleuchtet. Die Seitenkapelle wurde 1651 an das Langhaus der alten Marienkapelle angefügt und noch im selben Jahr als westliche Seitenkapelle in die Wallfahrtskirche integriert. Ein Glanzstück ist der Altar, ein Werk des Luzerner Bildschnitzers Hans Ulrich Raeber, aus den Jahren 1650–56 zur Verehrung des sonst unbekannten Katakombenheiligen Felix, dessen Gebeine Ludwig von Wyl in Rom «erstanden» hatte.

Virtuos gestaltet ist der lebhafteste Figurenschmuck mit seiner dramatischen Darstellung des Weltgerichts, der Eschatologie und der «vier letzten Dinge», die sich über den bühnenartigen Altar verteilen: Tod (Altarfront, Mitte), Gericht (untere Nische), Himmel (obere Nische) und Hölle samt Fegefeuer (Altarfront, Seiten). Im Feldherrenkostüm kommentiert der Römerheilige Felix mit theatralischem Gestus das um ihn herum sich abspielende Geschehen. Anscheinend dienten einige der Figuren als Fest-Dekoration für die Theater-Aufführung zu Ehren von Felix, so etwa die beiden lebensgrossen Thebäer-Heiligen Urs und Viktor, prächtig gerüstete Wächter zu beiden Seiten des Eingangs. Im Festspiel, das zu Ehren von Felix in Hergiswald aufgeführt wurde, lässt der heidnische Tyrann den Märtyrer enthaupten und den abgeschlagenen Kopf in den Höllenschlund werfen. Die aufwühlende Dramatik mag

dem Kirchenerbauer Pater von Wyl und dem Holzbildhauer Hans Ulrich Räber gleichermaßen erfasst haben. Kongenial lassen sie Felix im Zentrum eines Altars quasi auferstehen, fast lebensgross, in römischer Feldherrngestalt, als triumphale barocke Ritterfigur.



Führung mit Kindern / Foto: Beat Marchon

Ein Grosses Reliquiar mit den Gebeinen schmücken die Felixkapelle. Manche Besucher sind irritiert, wenn sie auf dem Rundgang den Schrein des heiligen Felix sehen, andere sind fasziniert, und für manche gehört der Katakombenheilige zu den Höhepunkten. Der heilige Felix im Schrein ist ein komplettes Skelett, in seitlich liegender Haltung in einer Vitrine. Er ist so als römischer Soldat gekennzeichnet,

denn er stammt aus den römischen Katakomben, die im 16. Jahrhundert wiederentdeckt wurden. Tatsächlich habe es sich bei den geborgenen Skeletten um die sterblichen Überreste unbekannter Männer gehandelt, denen später Heiligen-Identitäten zugeordnet worden seien.

Reliquien faszinieren allgemein viele Menschen, egal, ob es sich um kleine Objekte oder um Ganzkörper-Reliquien handelt. Man spürt selbst beim Betrachten die enge Beziehung, die die Menschen einst zu den Reliquien gehabt haben. Eine Reliquie repräsentiert das gottgeliebte Leben eines Heiligen. Dabei war die Grösse nicht entscheidend für die Wirksamkeit. Kleine Reliquien, etwa einzelne Knochen, galten als ebenso mächtig. Auf die Kirchenbesucher des 21. Jahrhunderts jedoch hat der komplett erhaltene heilige Felix unbestritten eine unvergleichliche Wirkung.

**Maria mit dem Kindelieb,
uns allen deinen Segen gib!**

Mit freundlichen Grüßen und im Gebet mit Euch allen herzlich verbunden, Euer Wallfahrts-Kaplan, + *Abbe Beat Marchon*